

Zeitzeugen berichten: Erinnerungen an die Teilung zwischen Hessen und Thüringen

Die HLZ startet am 3.10. die Website zeitzeugenmemorial.de mit Berichten von Zeitzeugen zur DDR-Grenze und Fluchtgeschichten.

Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit wird die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) eine neue Website ins Leben rufen, die sich mit der Zeitgeschichte der DDR-Grenze zwischen Hessen und Thüringen beschäftigt. Unter dem Titel „Erinnern – Bewahren – Verstehen“ wird die Plattform zeitzeugenmemorial.de am 3. Oktober online gehen.

Diese neue Initiative hat das klare Ziel, persönliche Erinnerungen an die deutsche Teilung und die damit verbundenen Erlebnisse während des Kalten Krieges und der Grenztrennung zu bewahren und zu vermitteln. Dabei stehen die Berichte der Zeitzeugen im Vordergrund, die über ihre Erfahrungen berichten, die sie während der Flucht in den Westen gemacht haben, sowie über Zwangsaussiedlungen aus dem Sperrgebiet an der Grenze zur inneren DDR.

Erfahrungen der Zeitzeugen

Eine der Zeitzeugen, Ursel Lange, die 1941 in Asbach, Thüringen, das Licht der Welt erblickte, erinnert sich an die dramatischen Ereignisse der Zwangsaussiedlung ihrer Familie aus ihrem Heimatdorf im Jahr 1952. „Ich habe damals nicht gewusst, was das heißt, es muss Zeitzeugen geben“, erklärt Lange in einem Videointerview. Sie und weitere elf Zeitzeugen

teilen auf der neuen Website ihre Geschichten und Erfahrungen, um ein authentisches Bild dieser turbulenten Zeit zu zeichnen.

Die Berichte decken eine Vielzahl von Aspekten ab: von der Flucht und den damit verbundenen Gefahren bis hin zum Leben an der damals so klaren Nahtstelle zwischen Ost und West. Die Initiative will somit nicht nur informieren, sondern auch das Verständnis für die komplexe Geschichte der Teilung Deutschlands fördern.

Zusätzlich zu den Zeitzeugeninterviews bietet die Website umfangreiche Lernmaterialien für Lehrer und Schüler an. Die HLZ hat ein Lexikon mit wichtigen historischen Begriffen zur DDR und zur Aufarbeitung der SED-Diktatur integriert, welches kostenfrei zur Verfügung steht. Damit richtet sich die Website nicht nur an Geschichtsinteressierte, sondern ist auch ein wertvolles Werkzeug für den schulischen Unterricht.

Das Zeitzeugenmemorial wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die HLZ plant, das Angebot durch die Hinzunahme weiterer Zeitzeugen zu erweitern und so ein noch umfassenderes Bild der Vergangenheit zu bieten. Diese Plattform wird somit zu einem wichtigen Ort des Erinnerns und Lernens über die deutsche Teilung.

Für alle, die sich für diese geschichtsträchtigen Erzählungen interessieren und einen tieferen Einblick in die individuellen Schicksale der Menschen an der DDR-Grenze erhalten möchten, eröffnet die Website eine unschätzbare Ressource. Weitere Informationen und die Berichte finden sich auf der Webseite selbst, die darauf abzielt, das Verständnis für diese prägende Epoche in der deutschen Geschichte zu fördern. Details zu diesem Thema sind **auch auf www.welt.de nachzulesen.**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at